

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 27

Artikel: Pädagogische Fortbildung [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Fortbildung.

Ein Viertes. Unter der Aufsicht des Erziehungsrates wird vom Oktober 1914 bis Juli 1915 der sechste Fürsorgekurs in Zürich abgehalten. Er bezweckt die Gewinnung und Vorbereitung freiwilliger und besoldeter weiblicher Hilfskräfte für soziale Arbeit. Neben der Kinderfürsorge sollen auch die Aufgaben der Armenpflege, der Hilfe für schutzbedürftige Frauen, sowie der Kampf gegen Tuberkulose und Alkoholismus berücksichtigt werden. Der theoretische Unterricht umfaßt: Vorträge über Kinderpflege und Erziehung, Hygiene, Bürgerkunde und Gesetzgebung, Volkswirtschaftslehre, Geschichte und Organisation der Armenpflege, Probleme und Bestrebungen der Fürsorge, ferner Lektüre, Diskussionen, Referate und andere schriftliche Übungen der Kursteilnehmerinnen. Die Arbeit gliedert sich folgendermaßen: Oktober bis Dezember: Einführung in die Kinder- und Krankenpflege, die Beschäftigung von Kindern (Anfertigungen von Papierarbeiten und Spielzeug, Korbselechten, Jugendspiele), die Zubereitung der Säuglingsnahrung und einer Auswahl rationeller und billiger Mahlzeiten. Nach den Weihnachtsferien folgen drei Abteilungen praktischer Arbeit in Anstalten und auf Fürsorgeämtern. Ca. 40 Institutionen in Zürich haben sich bereit erklärt zur Einführung von Schülerinnen in die Pflege und Erziehung des gesunden und kranken Kindes, Fürsorge für gefährdete Frauen und Kinder, Armenpflege und Tuberkulosenfürsorge. Am Schluß des Kurses werden gemeinsam Fürsorgeanstalten in Zürich und Umgebung besucht. Die Kursteilnehmerinnen erhalten einen vom Erziehungsrat mitunterzeichneten Fähigkeitsausweis. Kursgeld Fr. 180 ohne Kost und Logis. Prospekte durch die Kursleiterinnen: Fr. Fierz, Richterswil, und Fr. v. Meyenburg, Wilfriedstr. 7, Zürich VII.

Ein Fünftes. Wissenschaftlicher Ferienkurs über theologisch-philosophische Zeitfragen im Ignatiuskolleg zu Falkenburg bei Aachen vom 3.—6. September 1914 zunächst für Lehrer.

Da der vorjährige wissenschaftliche Ferienkurs der deutschen Jesuiten in Falkenburg großen Anklang gefunden hat, so soll er in diesem Jahre in erweiterter Form wiederholt werden.

In den vier oben genannten Tagen werden also Vorträge stattfinden über Religion und Wissenschaft.

Es sollen im einzelnen Themata aus folgenden Gebieten behandelt werden:

Glaube und Wissen im allgemeinen. — Glaube

und Weltanschauung: Intellektualismus (Aristoteles, Thomas von Aquin) und Kritizismus (Kant). — Glaube und Naturwissenschaft: Entwicklungstheorie und Dogma; Bibel und Naturwissenschaft (Schöpfungsbericht). — Glaube und Geschichtswissenschaft: Urreligion und Offenbarung: „Babylonische Mythen in der hl. Schrift“? — Kirchliche Autorität und Wissenschaft: Bibelkommission; Syllabus, Index, Antimodernisteneid. — Die Wissenschaft des Glaubens: Methode und Entwicklung der Theologie.

Als Vortragende sind gewonnen: P. Cladde, P. Gemmel, P. Jansen, P. Kugler, P. Lauck, P. Wasmann.

Der erste Vortrag beginnt am 3. September voraussichtlich 9 Uhr morgens. Teilnehmer an den Lehrerexerzierungen in Albeck treffen rechtzeitig ein. Genaueres über Stundenplan, Besichtigung der „Römischen Katakomben“ und der Sammlungen des Hauses usw. wird den Teilnehmern noch mitgeteilt werden.

Die Vorträge sind unentgeltlich. Billige Pension in gut bürgerlichem Hotel wird auf Wunsch vorher besorgt.

Anmeldungen wolle man frühzeitig richten an den Hochw. P. Rektor des Ignatiuskollegs, Valkenburg (L), Holland (Auslandsporto).

Ein Sechstes. Musikseminarkurse. In Verbindung mit dem XVI. Feriakurs der Musikschulen Kaiser für musikalische Fortbildung und Vorbereitung zur Staatsprüfung wird der bekannte Berliner Musikpädagoge Dir. Max Battke einen dreiwöchigen Methodikkurs mit praktischen Übungen für Schulgesang, Primavista, Gehörbildung und Musikdiktat und Dir. Rud. Kaiser einen Kurs für Klavier-Methodik (Einführung in die Unterrichtspraxis für Elementar- und Mittelstufen) abhalten. — Prospekte durch die Institutskanzlei, Wien VII/1, Halbgasse 9.



Zeitschriftenlach.

4. Deutscher Hausschatz von Fr. Pustet in Regensburg. 24 Hefte zu 7 Mf. 20. Diese illustrierte Familien-Zeitschrift ist bekannt, sie hat reiche Vergangenheit. C. Dransfeld beweist Geschick, Freude und wählerischen Sinn in der Leitung des Organes. Als Mitarbeiter figurieren Constance M. Le Plastier, F. Küllstedter, Prof Dr. J. Gspann, Dr. G. Wade, Max Karl Böttcher, B. Tümler, G. Bayes, Hans Schmitt etc. etc. Die Auswahl der Mitarbeiter ist reichlich, die Illustrierung zahlreich und meist recht ansprechend, der Inhalt vielseitig und christlich. —

5. Wer sich in der französischen Sprache weiter bilden und dabei gediegene pädag. Lektüre genießen will, der greift mit Erfolg zu dem